

ÜBER DAS VORKOMMEN VON *ORCHIS SPITZELLI* KOCH IM WALLIS

par Dietrich Hertel ¹

RÉSUMÉ

Sur la présence de l'*Orchis spitzelii* Koch en Valais

Le 2 juillet 1988, lors d'une excursion botanique, j'eus la joie de découvrir une population d'*Orchis spitzelii* Koch. Elle se trouve dans la vallée du Ganter, à l'est de Brigue, à 1950 m d'altitude. Il s'agit de la première observation jamais signalée de cette espèce en Valais et en Suisse.

Cette station se place entre celles du Jura français, de la basse vallée du Rhône et celles du Tyrol autrichien et italien. L'abondance de cette population suisse (environ 50 plantes), sa situation en terrain raide et escarpé pourront certainement assurer sa protection en Valais.

Wie in den zurückliegenden Jahren befand ich mich auch 1988 wieder zu verschiedenen Jahreszeiten im Kanton Wallis, wo vor allem das Studium der so reichhaltigen Flora des Kantons im Mittelpunkt stand. Neben diesem allgemeinen botanischen Interesse galt aber das Augenmerk auch speziell den Orchideenarten, um entsprechende Funde der Koordinationsstelle der Schweizer Orchideenkartierung (Leitung: Walter Schmid, Pfäffikon, ZH) zu melden.

Bei einer der Erkundungen konnte ich am 2.7.1988 eine Population von *Orchis spitzelii* Koch entdecken, die bisher weder im Wallis noch in der übrigen Schweiz bekannt war. Sie ist damit die achte nachgewiesene Art der Gattung *Orchis* L. im Wallis.

Das Vorkommen ist aber nicht nur als Neufund für das Wallis und die Schweiz interessant, sondern stellt in dem äusserst disjunkten Gesamtverbreitungsbild von *Orchis spitzelii* Koch ein Verbindungs-glied zwischen den weit voneinander getrennten Vorkommen im französischen Jura, in Österreich und in Norditalien dar.

¹ Ostpreussenstr. 9, D-7500 Karlsruhe 41.



Fig. 1. Infloreszens von *Orchis spitzelii*.
Les fleurs de l'Orchis spitzelii.

Der neue Fundort liegt im Gebiet von Brig auf ca. 1950 m ü.M. An einem teilweise stark geneigten Hang ($> 40^\circ$) nahe der Baumgrenze standen auf einer Länge von etwa 50 m verstreut ungefähr 50 Exemplar von *Orchis spitzelii* Koch in Hochblüte. Der obere Teil des Standortes ist sehr unwegsam und wurde noch nicht genauer untersucht, sodass dort noch weitere Pflanzen der Art vorhanden sein können.

Orchis spitzelii Koch ist morphologisch eine sehr einheitliche Pflanze mit einer für Orchis-Arten relativ geringen Variationsbreite. Sie ist mittलगross (am Standort ca. 15-25 cm hoch, andernorts auch grösser); sie besitzt 2-4 ungefleckte, am Stengelgrund rosettig gehäufte Laubblätter, die eiförmig-lanzettlich (bis zu 10 cm lang und bis 2,5 cm

breit) sind. Der Stengel ist nach oben hin braun bis braunrot überlaufen. Der Blütenstand trägt wenige (ca. 5) bis zahlreiche (ca. 15) rosa oder hellrote Blüten, die oft fast etwas einseitwendig stehen. Die Perigonblätter bilden einen leicht zusammengeneigten Helm und sind olivgrün bis bräunlich gefärbt, aussen auch oft rotbraun überlaufen. Die Sepalen sind ausserdem charakteristisch rot punktiert und eiförmig (ca. 8 mm lang). Die Lippe (ca. 9 mm lang u. 11 mm breit) ist dreilappig mit nach hinten gebogenen Seitenlappen und oft etwas gespaltenem, längerem Mittellappen. Im Mittelteil ist sie meist rot punktiert und besitzt seitlich des Sporneingangs zwei typische Längsleisten. Genauso charakteristisch ist der steil nach unten gekrümmte, sackartige Sporn, der kürzer als der Fruchtknoten ist.

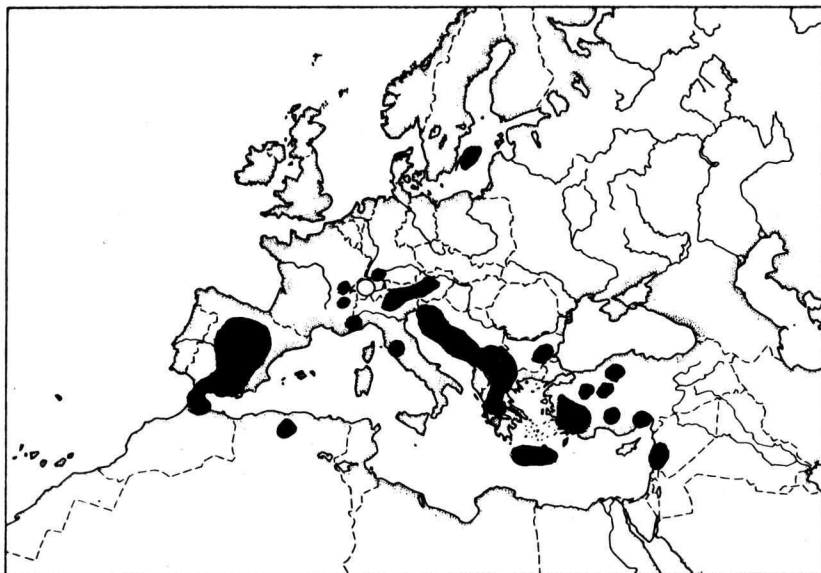


Fig. 2. Die Verbreitung von *Orchis spitzelii* Koch in Europa. *La répartition de l'Orchis spitzelii Koch en Europe.* Nach Baumann u. Künkele, 1982.
 ○ Der Fundort im Wallis. *La station valaisanne.*

Insgesamt hat *Orchis spitzelii* Koch durch ihre seltsame Proportionierung und Farbenkombination ein recht merkwürdiges und interessantes Aussehen.

Wegen der erwähnten Steilheit des Geländes und der relativ hohen Anzahl der Pflanzen dürfte der Bestand für die nächste Zeit als gesichert gelten, falls der Standort nicht durch die leidige, hinlänglich bekannte Fotojagd «vermeintlicher Orchideenfreunde» heimgesucht wird.

ZUSAMMENFASSUNG

Im Wallis konnte zum ersten Mal *Orchis spitzelii* Koch für die Schweiz nachgewiesen werden. Dieser Bericht beschreibt u.a. die Morphologie der Pflanze sowie die ungefähre Lage des Standortes. Auf genauere Standortsangaben soll hier zum Schutze des einzigartigen Vorkommens verzichtet werden.

Literatur

- BAUMANN, H. & S. KÜNKELE. 1982. *Die wildwachsenden Orchideen Europas*. Kosmos-Naturführer, Stuttgart.
- BECHERER, A. 1956. *Florae Vallesiacae Supplementum. Denkschrift d. Schweiz. Naturf. Ges.* Bd. 81.
- BUTTLER, K.P. 1986. *Orchideen. Die wildwachsende Arten und Unterarten Europas, Vorderasiens und Nordafrikas*. Mosaik Verlag München.
- DELFORGE, P. & D. TYTECA. 1984. *Europäische Wildorchideen*. Benziger Verlag Zürich, Köln.
- HESS, H.E., E. LANDOLT & R. HIRZEL. 1967. *Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete*. Bd. 1 (Pteridophyta bis Caryophyllaceae). Birkhäuser Verlag Basel.
- JACCARD, H. 1895. *Catalogue de la flore valaisanne. Neue Denkschriften d. Schweiz. Naturf. Ges.* Bd. 34.
- SCHMID, W. 1979-1988. Orchideenkartierung in der Schweiz. in *Mitt. Bl. Arbeitskr. Heim. Orch. Baden-Württ.* 11(1), 12-53; 12(2), 82-88; 13(1), 90-115; 14(3), 261-280; 15 (2), 292-303; 16(3), 425-451; 17(4), 497-507; 18(2), 117-191; 19(3), 757-768; 20(2), 217-248.